

Norbert Glante, MdEP

Grußwort

**„Europatage der Kultur“ in Rangsdorf,
10.9. – 12.9.2010**

Dzień dobry! Buon giorno! Bonjour!

Welcome, everyone!

Guten Tag, liebe Lichtenauer, liebe Rangsdorfer, sehr verehrte Gäste aus dem „übrigen“ Europa!

Es ist mir eine Freude, heute hier in Rangsdorf sein zu können, und als erstes möchte mich herzlich bei Ihnen bedanken, sehr geehrter Herr Bürgermeister Rocher, für die Einladung zu den „Europatagen der Kultur“ im europabegeisterten Rangsdorf. Diese stehen unter dem Motto „Verschiedene Kulturen – gemeinsames Europa“. Ein Satz, geboren aus Hoffnung und Erfahrung, aus dem Wissen um unsere gemeinsame europäische Geschichte, die beides im Übermaß kennt: kulturelle Gemeinsamkeit und abgrundtiefe Spaltung.

Heute erfreuen wir uns unserer verschiedenen Kulturen in einem gemeinsamen Europa. In Rangsdorf sind Sie, liebe Rangsdorferinnen und Rangsdorfer, mit diesem Bekenntnis ganz nah bei dem Leitspruch der Europäischen Union – „In Vielfalt geeint“.

Der große französische Sozialist Jean Jaurès, der ein ganz entschiedener Pazifist war und der einen Tag vor dem Beginn des 1. Weltkriegs am 31. Juli 1914 starb, sprach einmal in einem schönen Bild von Europa als von Blumen, von denen jede eines der europäischen

Völker darstelle und aus denen mal ein schöner europäischer Strauß werden könne.

Wenn ich mich heute – nahezu 100 Jahre später – umsehe, so ist diese Prophezeiung in Erfüllung gegangen. Heute – nach zwei entsetzlichen Kriegen, dem Ende des Kalten Kriegs und dem Zusammenbruch des totalitären Kommunismus – ist Europa schon zu einem bunten Strauß geworden.

Ich erlaube mir, noch einen großen Europäer zu erwähnen: Willy Brandt. Willy Brandt hat gesagt: „Nichts kommt von selbst und nur wenig ist von Dauer“. Liebe Gäste, meine Damen und Herren, ich täusche mich sicher nicht, wenn ich davon ausgehe, dass die hier Versammelten dies wissen.

Ihr Engagement, mit dem Sie am „Haus Europa“ arbeiten, die kulturelle Vielfalt, die Sie hier vor Ort pflegen, die Begeisterung, die auch aus dem Festprogramm dieser Europatage spricht, vergessen neben den Erwachsenen und Jugendlichen auch die Kinder nicht. Die vielen Angebote zum Mitmachen werden auch die Kleinsten begeistern und damit Europa einen Platz in ihren Herzen sichern.

„Nichts kommt von selbst“ – soll heißen, Europa fällt nicht vom Himmel, wir müssen uns dafür einsetzen, dass Europa lebt und gedeiht, dann werden die Menschen gerne Europäer sein, sowie sie zum Beispiel gerne Polen, Italiener, Franzosen und Deutsche sind – und natürlich auch bleiben werden. Denn Europa hat Platz für alle Nationen unseres Kontinents und natürlich auch für alle Sprachen.

Diesen kulturellen Schatz sollten wir pflegen und uns in und an den Sprachen des Nachbarn erfreuen, dann macht auch die Verständigung Spaß, und die Sprachbarrieren sind eine Herausforderung, die wir nicht erleiden, sondern an deren Überwindung wir mit zunehmendem Erfolg wachsen.

Die universelle Sprache, die wir alle verstehen, ist die Musik. Und deswegen geht es jetzt auch erstmal weiter mit Musik.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen und Euch allen schöne Europatage in Rangsdorf.